

OV 15.01.11 S13

Die Nacht des Prüts, der glücklich macht

Empfang des CDU-Stadtverbandes / Niesel spricht über Envitec und Mayer über den Sinn von Gesetzen

Lohne (hib) – Essen macht glücklich. Daher war die Stimmung gestern Abend beim CDU-Prütessen im Lohner Saal Römann gut – trotz des erst wenige Stunden alten, öffentlichen Neins von Envitec zum Standort Brockdorf. Zwar gibt es auch in den Reihen der Christdemokraten bekennende Gegner des Technologiezentrums. Die Ratsmehrheit aber war und ist für die Anlage. Schließlich sei Envitec ein guter Gewerbesteuerzahler und beschäftigte Fachleute, die ihr Geld in Lohne ausgeben, argumentiert diese Gruppe.

Seine Enttäuschung formulierte auch Bürgermeister Hans Georg Niesel – allerdings erst nach dem routinierten Rück- und Ausblick, wie er ihn stets zu Beginn des Prütessens hält. So prognostizierte der Bürgermeister den steigenden Bedarf an Ganztagsangeboten in den Schulen und hoffte auf schnelle Fortschritte beim Aufbau der Marktgalerie, bis er schließlich, ganz zum Schluss seiner Rede, auf Envitec zu sprechen kam.

Die Firma sei ein großes Pfund, so Niesel. Mit dem Pfund lasse sich wuchern. Dass dieses Wuchern in der ausgewiesenen Bioenergieregion Südoldenburg so schwierig sei, sei bedauerlich. Für die Entscheidung von Olaf von Lehmden, dem Vorstandsvorsitzenden der Aktiengesellschaft, habe er Verständnis, betonte der Bürgermeister. Das



Küchenkontrolle: Bernd Römann mit Clemens Wichelmann (Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion), Josef Schlarmann (Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion), Professor Dr. Hans-Peter Mayer, Landrat Albert Focke, Norbert Bockstette (Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes) und Bürgermeister Hans Georg Niesel (von links).
Foto: Hibbeler

Aus des Technologiezentrums mit Biogasanlage in Lohne aber sei ein Schlag, ein heftiger Verlust. Ob für ihn persönlich, sei unwichtig. Für Lohne, eine Stadt, die bekannt für ihre wirtschaftsfreundliche Politik sei, bedeute das Nein das Ende eines Vorzeigebauwerkes.

Was folgte an diesem Prüt-Abend, war wieder Routine. Der Stadtverbandsvorsitzende, Norbert Bockstette, nannte den 14.

Februar als Termin für die Kür des Bürgermeisterkandidaten; zur Wahl stellen möchte sich Tobias Gerdsmeyer. Die Liste der Ratskandidaten soll im März beschlossen werden. Bockstette mahnte beim anstehenden Kommunalwahlkampf, sich nicht von den gelegentlich unwürdigen und niveaulosen Äußerungen der Opposition provozieren zu lassen. Und: Er bat den Hauptredner des Abends,

den CDU-Europaabgeordneten Professor Dr. Hans-Peter Mayer, ans Mikrofon. Der plauderte locker und launig über nationale und europäische Gesetze, die den Menschen schützen sollten – ohne dass der immer verstehe, warum. Mit viel Eifer werde auf den Bürger aufgepasst, so Mayer. Wobei Brüssel auf einem guten Weg sei, dies auf ein normales Maß zu begrenzen. Immerhin sei die Vermarktungsnorm, die

einst die Krümmung von Gurken vorgeschrieben hatte, gestrichen worden.

Wobei: Die meisten Gesetze seien vernünftig und nützlich, so Mayer. Die Ausnahmen müssten abgeschafft werden. Freiheit und gesunder Menschenverstand seien wichtiger. Denn ein guter Rat komme über Nacht. Und welche Nacht wäre besser geeignet als die Nacht des Prütts, der glücklich macht.